

# Teufelszeug heute Supereinrichtung

## Tutzinger Privatinitiative feiert heuer 25. Geburtstag

**Tutzing** – Die meisten konnten es nicht glauben, dass die Tutzinger „Kinderoase“ bereits 25 Jahre alt ist. Für eine Privatinitiative sei es ja nicht selbstverständlich, dass sie so lange besteht, sagte Bürgermeister Rudolf Krug am Freitag im Nordbad bei der von Erik Berthold aus Weßling musikalisch umrahmten Jubiläumsfeier. Oft sei die Fortführung schwierig, wenn die engagierten Personen aus der Anfangszeit aufhören. Zudem mussten auch finanziell schwierige Zeiten überstanden und immer wieder neue

Räume gesucht werden.

Heute wird die von Julia Seiss geleitete Einrichtung zu je einem Drittel von Freistaat Bayern, Gemeinde Tutzing und Eltern finanziert, die auch maßgebliche Funktionen übernehmen. Als die Kinderoase 1989 von Uschi Steiner, einer Betriebsrätin der Firma Boehringer Mannheim, gegründet wurde, war sie für Jahre die einzige Kinderkrippe im Landkreis Starnberg – lange bevor 2005 öffentliche Unterstützung der Kleinstkinderbetreuung eingeführt wurde.

Eltern, die ihre Kinder etwa ein Jahr nach der Geburt in eine Krippe gaben, standen damals unter „Generalverdacht, die Kinder abschieben zu wollen“, sagte der derzeitige Vorsitzende Michael Keltsch. Gemeinderat Dr. Toni Aigner, 1989 Vorsitzender eines Schul- und Kindergartenausschusses, erinnerte sich noch gut an die Diskussionen auch im Gemeinderat: „Eine Kinderkrippe galt als Teufelszeug.“ Für Kindergartenreferentin Stefanie von Winning ist die Kinderoase „eine Supereinrichtung“. nz